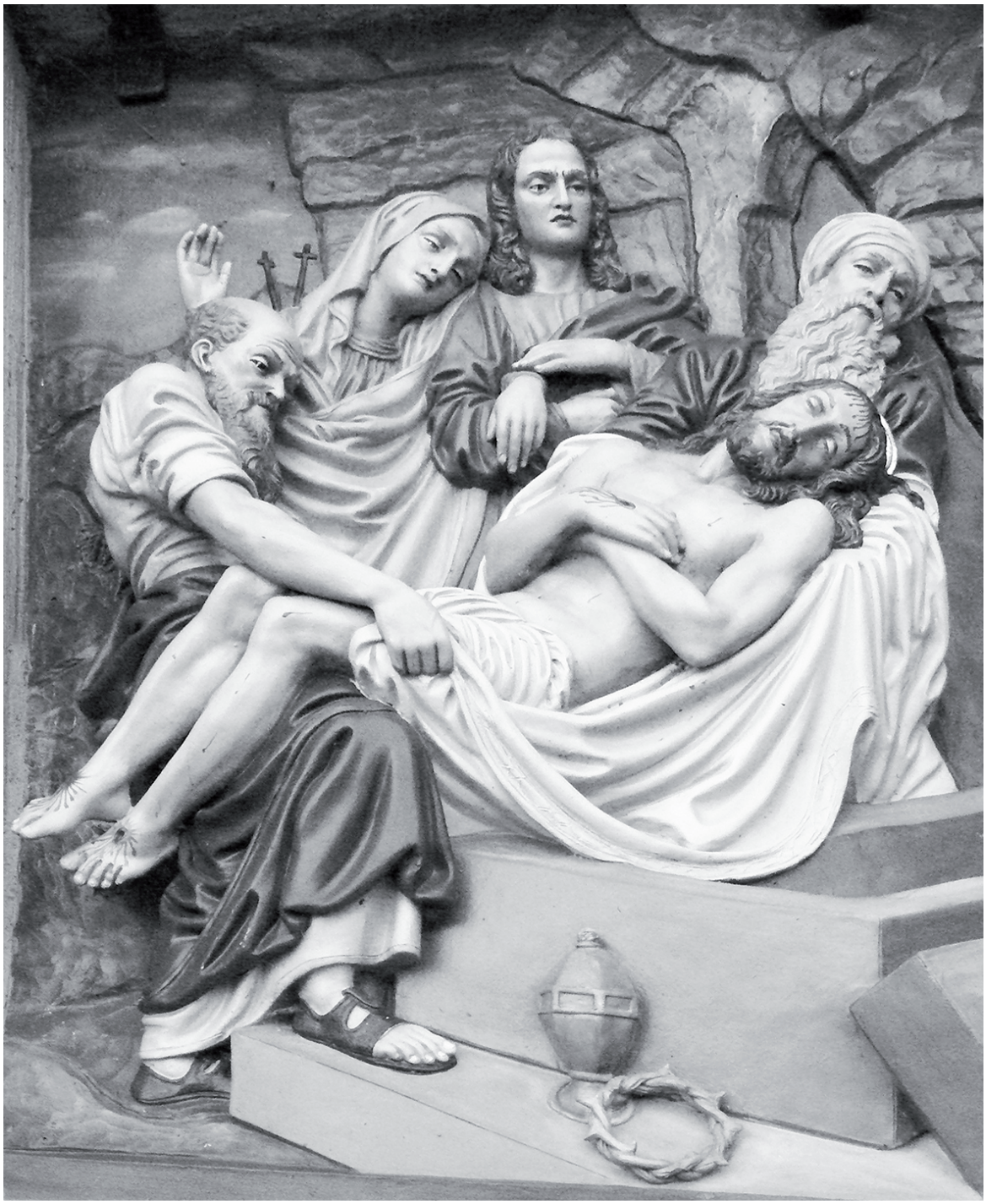
Pfarreiengemeinschaft Alfter

Pfarrbrief

Ostern 2011

St. Matthäus, Alfter
St. Jakobus, Gielsdorf
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

Endlich ist er da! II
Krankennotruf II
Maach et joot III
Exerzitien im Alltag. IV
Neujahrsempfang im Seelsorgebereich V
Domwallfahrt 2011 VII
Abenteuerspielplatz der KLJB VIII
Wallfahrt nach Kevelaer VIII
Ferienfreizeit 2011 VIII
Kontakte IX
Ostermessen- und gottesdienste in X
unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter
Datenschutz XI
Kinderseite XII

In der Mitte des Pfarrbriefs finden Sie den Regionalteil ihrer Pfarrgemeinde.

Titelbild: Rolf Bähr

MISEREOR
Konto 10 10 10
BLZ 370 601 93 PAX-Bank

Endlich ist er da!

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie den ersten gemeinsamen Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter in den Händen. Durch die Informationen in diesem Pfarrbrief möchten wir die Menschen in unseren fünf Pfarrgemeinden weiter miteinander verbinden.

Der neue Pfarrbrief besteht aus zwei Teilen. Die äußeren Seiten informieren Sie über die Ereignisse in unserem **Seelsorgebereich**. Informationen zu Ihrer Pfarrgemeinde finden Sie im **Regionalteil**, dem Innenteil des Pfarrbriefs.

Ziel der Aufteilung ist, dass alle über die Aktivitäten im Seelsorgebereich und auch über die Kirche vor Ort informiert sind.

Unsere Pfarrbriefredaktion setzt sich aus Vertretern aller Pfarreien zusammen und hat in den letzten Monaten den neuen Pfarrbrief für Sie gestaltet. Die jeweiligen **Ansprechpartner** in ihrer Pfarrei können Sie dem Impressum in den jeweiligen Regionalteilen entnehmen.

Ältere Ausgaben sowie die Regionalteile aller fünf Pfarreien können Sie in Zukunft im Internet unter **www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de** abrufen bzw. im Pastoralbüro erhalten.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen des neuen Pfarrbriefes.

Ihre Redaktion

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:

0171 - 41 67 278

Maach et joot

Liebe Leser und Leserinnen unseres neuen gemeinsamen Pfarrbriefes, einen solchen Wunsch könnte man dem neugestalteten Pfarrbrief unserer Pfarreiengemeinschaft gerne mitgeben: Maach et joot, verbinde die Menschen untereinander noch mehr, so dass das Bewusstsein wächst, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein in der Pfarreiengemeinschaft Alfter.

Ich habe diese Überschrift aber auch gewählt als ein österliches Wort, auch wenn im Rheinischen Grundgesetz dieser Wunsch eher in einem anderen Zusammenhang genannt wird. Wünscht man dort jemandem Gesundheit, dann sagt man: „Maach et joot, ävver nit ze of." Als ein durchaus österliches Wort aber höre ich es immer wieder bei Beerdigungen, wenn ich am offenen Grab stehe und sich Menschen aus der Trauergemeinde mit einem Blumengruß vom Verstorbenen verabschieden. „Maach et joot", mag dann bedeuten: „Wo immer du jetzt bist, mache es gut!", oder auch: „... dort soll es dir jetzt gut gehen."

Schwingt in einem solchen Wort nicht die Hoffnung mit, dass der Tod nicht das Ende allen Lebens ist, dass es also ein Weiterleben nach dem Tod gibt? Wie sonst sollte der Verstorbene es jetzt „joot maache", wenn nicht in einem neuem Leben!?

Niemand aber kann sich selbst dieses Leben geben: Es ist ein Geschenk.

Als Christen glauben wir, dass uns Jesus Christus dieses Geschenk gibt, weil er für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist und so die Pforte zum Paradies, zum Ewigen Leben bei Gott wieder geöffnet hat. Dabei nehmen wir ernst, dass Jesus wirklich am Kreuz gestorben ist und nach seinem Tod begraben wurde, dass er aber am dritten Tag von den Toten auferstanden ist und lebt.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefes zeigt eine Szene aus dem Kreuzweg: in der 14. Station wird der Grablegung Jesu gedacht und sie betend in den Blick genommen: „Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt" heißt es im Gebetbuch Gotteslob unter der Nummer 775,14. Und weiter betet man dort: „Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten. Aus dem Grab ersteht das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht."

Jesus nimmt den Tod am Kreuz auf sich für alle Menschen wegen ihrer Sünden. Sünde trennt von Gott, entfernt den Sünder von Gott, schafft eine aus Menschensicht unüberwindliche Barriere. Diese Trennung kann kein Mensch wieder aufheben, mit keinem noch so innigen Beten oder heroischen Tat, also Hingabe seines Lebens für andere. Deshalb ist so wichtig, Sünde wirklich ernst zu nehmen, sie nicht zu verharmlosen.

Andererseits: Ist es nicht sehr menschlich, die eigenen Schwächen und Fehler zu verharmlosen, ja ein stückweit sogar schön zu reden? Wir Rheinländer kennen manches Karnevalslied, dass dies sehr gut kann, wie zum Beispiel das Lied „Wir sind alle kleine Sünderlein" von Willy Millowitsch, in dem es heißt:

„Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Der Herrgott wird es uns bestimmt verzeih'n,
's war immer, immer so.
Denn warum sollten wir auf Erden
schon lauter kleine Englein werden?
Wir sind alle kleine Sünderlein,
's war immer so, 's war immer so.
Englein können wir im Himmel sein,
's war immer so, immer so.

Und warum sollten wir an die Notwendigkeit der Erlösung glauben, wenn es in einem anderen Karnevalslied von Kurt Feltz heißt:

Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel,
weil wir so brav sind, weil wir so brav sind.
Das sieht selbst der Petrus ein,
er sagt: „Ich lass gern euch rein,
Ihr wart auf Erden schon die reinsten Engelein!"

Doch solche Texte mögen uns zunächst einmal scheinbar gut tun, spiegeln sie doch in der Regel unser Lebensgefühl wider. Und wenn es stimmen würde, bräuchten wir uns auch nicht damit herum zu schlagen, dass wir Sünder sind. Wenn wir sowieso in den Himmel kommen, ist es doch eigentlich egal, wie ernst wir die Botschaft Jesu und von Ostern nehmen!

Dem steht aber der christliche Glaube gegenüber, der uns etwas Anderes sagt: Wir sind Sünder, mit jeder Sünde entfernen wir uns mehr von Gott. Deshalb mahnt Jesus zu Beginn seines öffentlichen Auftretens: „Kehrt um!" (so Mt 4,17; Mk 1,15). Und immer wieder fordert er die Menschen auf, ihr Leben neu auf Gott und seine Weisungen hin auszurichten. Er hört nicht auf, die Menschen zu ermahnen, doch diese Botschaft ernst zu nehmen.

Letztlich aber ist er bereit, als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen und „nach Gottes beschlossenem Ratschluss und Vorauswissen“ (Apg 2,23) sein Leben für uns hinzugeben. Dies ist eine Liebe, die wir Menschen nicht begreifen können. Gott ist nicht der blutsüchtige und blutrünstige Gott, der von seinem Sohn dieses blutige Opfer verlangte und keine andere Möglichkeit zu unserer Rettung aus den Folgen der Sünde sah. Es ist vielmehr Zeichen einer unbegreiflichen Liebe Jesu, der sich dem Vater anbietet. „Die Selbstaufopferung Jesu ‚für die Sünden der ganzen Welt“ (1 Joh 2,2) ist Ausdruck seiner liebenden Gemeinschaft mit dem Vater: „Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe“ (Joh 10,17), so der Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 606. Und zugleich ist es Zeichen einer Liebe Gottes zu uns Menschen, dass er uns schon geliebt hat, als wir noch Sünder waren und uns noch nicht ihm zugewendet hatten (vgl. 1 Joh 4,10; Röm 5,8). Jesus nimmt unsere Sünden so sehr auf sich, dass er die Gottferne der Sünden spürt und deshalb am Kreuz schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (vgl. Mt 15,34; Ps 22,2). Diese Gottverlassenheit kennt mancher in Erfahrungen der „Abwesenheit Gottes“, in Erfahrungen des Leidens und Mitleidens z.B. bei Angehörigen (vgl. Gebetbuch Gotteslob 776,4).

Jesus stirbt wirklich am Kreuz für uns und wird begraben. Es ist nicht ein Scheintod, ein „bisschen“ tot sein, ein „als ob“, nein: er stirbt wirklich. Sein Leben hat er in die Hand des Vaters gelegt (vgl. Lk 23,46). Sein toter Leib wird in das Grab gelegt, wie es das Titelbild zeigt (vgl. u.a. Joh 19,31-42). Nach seinem Tod stieg die Seele Jesu hinab „in das Reich des Todes“ (Credo), um den Seelen der dort in der Gottferne Weilenden die frohe Botschaft zu verkünden (vgl. Joh 5,25) und sie zu befreien und heraufzuführen zu Gott. So sollten sie Anteil erhalten an der Erlösungstat Jesu durch seinen Tod am Kreuz.

Der eingangs genannte Wunsch „Maach et joot“, in das Grab gerufen, könnte dann heißen: Vertrau darauf, dass Christus auch für dich gestorben ist: Er wird auch dich heraufführen zur Auferstehung der Toten. So wird er auch dich lebendig machen (vgl. Röm 8,11).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorger eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest, das über Ostern hinausweist.

Ihr Pastor
Georg Theisen

Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten in Oedekoven

Auch in diesem Jahr bieten wir, wie in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten besonders zu gestalten. In den letzten Jahren hat unter dem Namen „Exerzitien im Alltag“ eine neue Form von „Glauben in der Gemeinschaft“ einen Platz in vielen Gemeinden gewonnen.

Es ist eine Einladung sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben. Auch die diesjährigen Exerzitien wollen wieder helfen zur eigentlichen Mitte zu finden: zu Gott. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Thema: **„Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht“**

Worauf müssen Sie sich einstellen, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen?

1. Über **4 Wochen** hinweg sollten Sie sich täglich eine Zeit einräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Für jeden Tag erhalten die Teilnehmer eine textliche Hilfe.

2. Teilnahme an den folgenden **Begleittreffen**:
   - Dienstag, 03. Mai
   - Dienstag, 10. Mai
   - Dienstag, 17. Mai
   - Dienstag, 24. Mai
   - Dienstag, 31. Mai

   Jeweils von **19:45 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Pfarrzentrum Oedekoven**. Vor den Treffen besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr.

3. Angebot zum **persönlichen Gespräch** mit einem der Begleiter.

Falls Sie noch nie „Exerzitien im Alltag“ mitgemacht haben, können Sie sich am **03. Mai von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum Oedekoven informieren lassen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte verbindlich bis Palmsonntag, 17. April bei Pfarrer Georg Theisen (Tel.: 0228 – 64 13 54) oder Frau Marita Thenée (Tel.: 0228 – 64 05 04) an.

Neujahrsempfang im Seelsorgebereich Alfter

Der Festgottesdienst in St. Matthäus Alfter eröffnete die Begegnung

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Matthäus in Alfter eröffneten die fünf Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter ihren diesjährigen Neujahrsempfang.

In seiner Predigt ging Dechant Ollig auf die Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kirche Gottes in Korinth ein und stellte die Frage, wie Paulus seinen Brief heute an uns schreiben würde.

„Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der Bruder Sosthemes schreibt an die Kirche Gottes, die in der Pfarreiengemeinschaft Alfter ist, an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesus Christus, unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus."

Mit diesem umgestellten Text regte Dechant Ollig die Anwesenden an, darüber nachzudenken, ob es zwischen damals und heute viele Gemeinsamkeiten gäbe?

Laut Dechant Ollig liegen sie in der Tatsache begründet, dass der Apostel Paulus die Christen in Korinth als „Heilige" bezeichnet, weil Gott sie durch Christus in seine Nähe gerufen und dadurch geheiligt habe. Genau so wie auch wir uns in der Pfarreiengemeinschaft Alfter aufgrund unserer Taufe „Heilige" nennen dürften. Mit der Taufe seien auch wir in die Gemeinschaft mit Christus aufgenommen. Wir hätten sogar bei der Taufe in der symbolischen Gestalt des weißen Kleides „Christus angezogen".

Der Apostel Paulus schließe, laut Dechant Ollig, nicht aus, dass es in seiner Gemeinde Gruppen und Grüppchen gab, die sich auf bestimmte Missionare und Lehrer berufen hätten und behaupteten: „Ich halte zu Paulus, ich zu Apollos, ich zu Kephas und ich zu Christus."

Nach Dechant Ollig hielt Paulus dies für einen Personenkult. Wir betrieben keinen Personenkult, wie Paulus dies nannte, aber verhielten wir uns nicht manchmal ähnlich wie die Menschen in Korinth, wenn wir sagen:

„Ich gehöre zu der Kirchengemeinde
St. Matthäus in Alfter,
ich aber zu **St. Jakobus** in Gielsdorf,
ich zu **St. Mariä Himmelfahrt** in Oedekoven,
ich zu **St. Mariä Heimsuchung** in Impekoven,
ich zu **St. Lambertus** in Witterschlick
und ich zu **Mariä Hilf** in Volmershoven-Heidgen"?

Wir gehörten zwar zu unterschiedlichen Orten in der Gemeinde Alfter, aber gleichzeitig gehörten wir auch alle zu der Pfarreiengemeinschaft Alfter und zu allen Geheiligten, die durch die Taufe berufen seien zur weltweiten Kirche Jesu Christi. Alleine von der Kraft des Kreuzes Christi lebe eine Gemeinde, nicht vom persönlichen Charisma eines Predigers.

So wenig wie Christus zerteilt sei, so wenig dürften auch wir uns als Pfarreiengemeinschaft auseinander dividieren, erklärte Dechant Ollig.

Eine weniger erfreuliche Botschaft erhielten die Besucher für die Zukunft. Das Pastoralkonzept müsse im Rahmen der verringerten Zahl von Priestern neu überdacht werden. Pfarrer Ollig gab bekannt, dass Pater Johny Paulose den Seelsorgebereich im Sommer 2011 verlässt. Dann müssen die fünf Gemeinden von zwei Priestern betreut werden. Dechant Rainald Ollig und Pfarrvikar Georg Theisen. Ob es für Herrn Kaplan Paulose Ersatz gibt, sei ungewiss.

Beim anschließenden Neujahrsempfang berichtete Berthold Schlotmann, Vorsitzender des gemeinsamen Pfarrgemeinderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter, in seinem Grußwort, dass das Pastoralteam und eine Projektgruppe des Pfarrgemeinderates zurzeit an einer neuen Gottesdienstordnung arbeiten. Dabei versuchen sie alle Anliegen unserer sechs Kirchen angemessen zu berücksichtigen. Vieles unterscheide die einzelnen Gemeinden, aber auch vieles Gemeinsame und Verbindende bestehe. Es werde Veränderungen geben müssen. Es sei in den nächsten Wochen zu prüfen und zu überlegen, wie auf Dauer eine Ordnung gefunden werden könne, die unsere Priester, aber auch die sogenannten Folgedienste (Küster und Organisten) gut bewältigen könnten.

Ein zuverlässiges Angebot für alle Gemeindemitglieder stände hier besonders im Vordergrund. Hierbei müssten wir auch Lösungen für die Menschen finden, die nicht so mobil seien, dass sie jede Kirche im Seelsorgebereich erreichen könnten. All dies werde in den kommenden Monaten auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pastoralkonzept bedacht.

Es sei aber nicht nur die Zahl der Priester, die abnimmt, auch die Zahl der Gläubigen gehe zurück und mit ihr die Zahl der ehrenamtlich Tätigen. Vieles was uns wichtig sei, werde auf die Dauer nur noch gemeindeübergreifend zu gestalten sein, auch wenn das nicht in allen Gemeinden schon so deutlich sei. Manch einer sei auch heute der Meinung, dass das gegenwärtige Leben in den einzelnen Gemeinden weiterhin für sich selbst bestehen könne. Es sei aber klar, dass dieses Angebot in seiner gewohnten Vielfalt auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten sei.

Erste äußere Zeichen des stärkeren Miteinanders seien laut Berthold Schlotmann die wöchentlichen Pfarrnachrichten, die im Überblick alle Gottesdienste im Seelsorgebereich auflisten. So werde als nächstes der Pfarrbrief für alle Gemeinden im Seelsorgebereich in einem gemeinsamen Layout erscheinen.

Die für 2011 erwarteten spürbaren Veränderungen ergänzte Pfarrer Ollig und sagte, dass die folgenden Punkte dem Pastoralteam ein großes Anliegen seien:

- Innerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter sei die Zukunft aktiv zu gestalten, bevor sie für uns und über uns hinweg gestaltet werde.

- Dabei müssten wir uns der Realität und den anstehenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft stellen.

- Auch zukünftig müssten die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensräumen ernst genommen werden.

- Wir müssten dafür sorgen, dass auch unter veränderten Bedingungen unsere Kirche lebendig, profiliert und aussagekräftig bleibe.

- Man müsse dem Alltagstrott trotzen, neue Ideen entwerfen nach Visionen suchen, die unserem Erzbistum, aber auch unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter den notwendigen Aufbruch ermöglichten.

Dieser Themenkomplex könne nicht an einem Abend beschlossen werden. Mit diesen sensiblen Änderungen müsse umsichtig und angemessen umgegangen werden, unterstrich Dechant Ollig.

Ein Höhepunkt des Neujahrsempfangs war der Auftritt der Opernsängerin Martha Arbones. Sie sang Arien von Don Pasquale zur Musik von Gaetano Donizetti. Danach trug sie die Arie Der Lauretta zur Musik von Gianni Schicchi vor. Begleitet wurde die Sängerin am Flügel von Engelbert Hennes, Kirchenmusiker in St. Matthäus Alfter. Den Abschluss der Gesangsdarbietung bildeten zwei Stücke aus Zarzuela. Hier wurde nicht nur der Name Zarzuela, eine Gattung des typisch spanischen Musiktheaters, sondern auch die Gesangsdarbietung mit dem notwendigen Feuer zur spanischen Musik wiedergegeben. Beeindruckend und gelungen war die Mimik die perfekt zur Musik umgesetzt wurde. Wen wundert‘s, dass der Sängerin ein gebührender Applaus gerne gespendet wurde.

Nach der Musikdarbietung fand die Begegnung mit Gesprächen in lockerer Atmosphäre statt. Themen gab es genug. In vielen Gesprächsrunden wurde über die Situation in der Pfarreiengemeinschaft Alfter gesprochen, vage Lösungsvorschläge konnte man auch bereits hören.

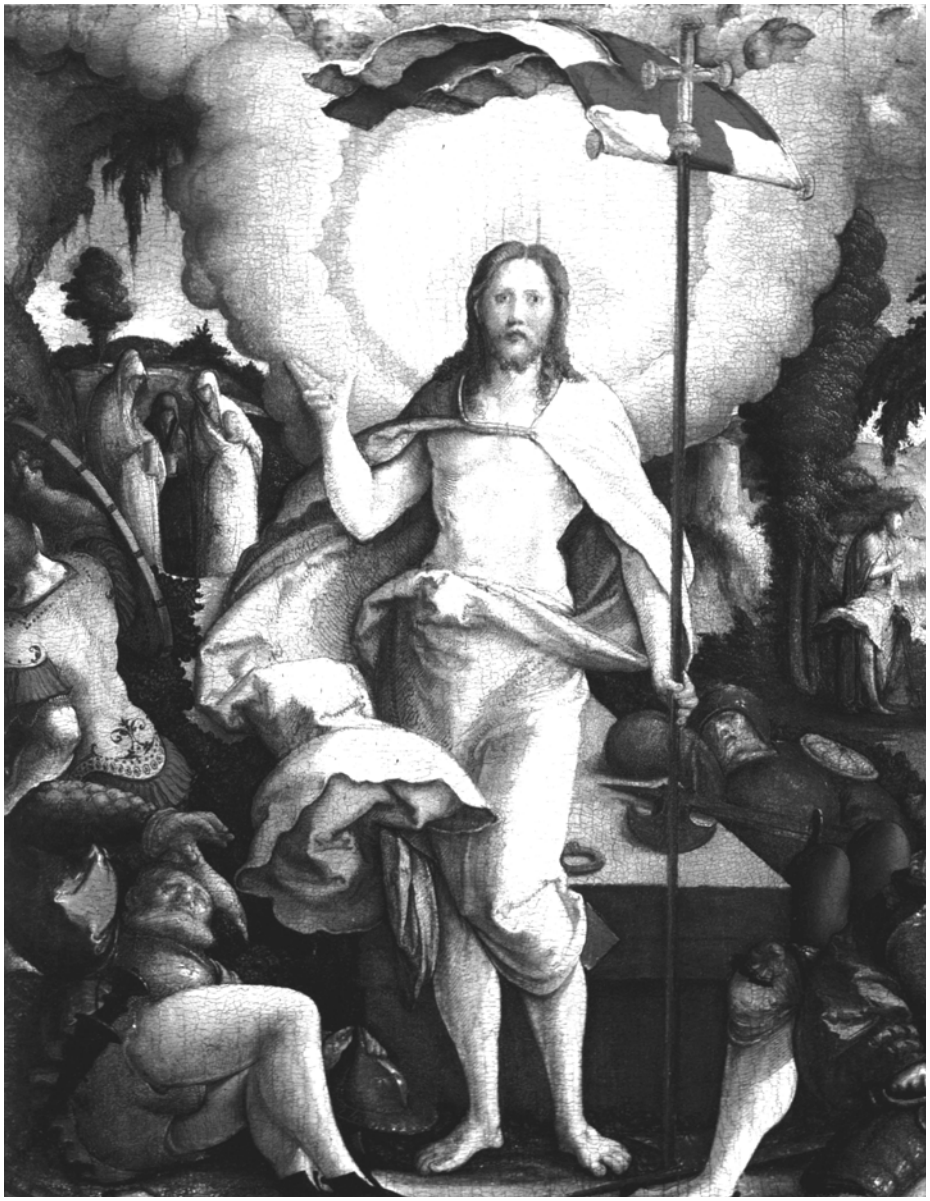
Rolf Bähr

Pfarrbrief
Ostern 2011

St. Lambertus
Witterschlick

Ausgabe Nr. 1

Ich bin auferstanden, damit ihr lebt!



Auferstehung Christi von Meister von Meßkirch um 1535/40,
Lizenz:Public Domain

Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir. Fern von Dir müsste ich welken und verdorren. Zeigst Du Dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben. Du bist das Licht, das nie verlöscht, die Flamme, die immer lodert. Vom Glanz Deines Lichtes beschienen werde ich selber Licht, um anderen zu leuchten. Ich bin nur wie ein Glas, durch das Du den anderen scheinst. Lass mich zu Deinem Ruhm Deinen Willen und Deine Wahrheit verkünden, nicht durch viele Worte sondern durch die stille Kraft der tätigen Liebe wie Deine Heiligen durch meines Herzens aufrichtige Liebe zu Dir.

Sel. Kardinal
John Henry Newman

Impressum:

Herausgeber:

Öffentlichkeitausschuss des Pfarrgemeiderates der Pfarreiengemeinschaft Alfter, Lukasgasse 8, 53347 Alfter

Redaktion des Pfarrgemeinderates:

Rolf Bähr, Joachim Brust, David Schölgens, Sabine Schuler, Irene Urff, Dieter Viehmann

Satz der Seelsorgebereichsseiten:

David Schölgens

Gesamtauflage: 9300

Redaktion und Satz für den Regionalteil Witterschlick:

Sabine Schuler, Joachim Brust

Auflage Witterschlick: 1500

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank, Advent

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle 3
53347 Alfter-Impekoven

Hinweis:

In diesem Jahr werden unsere Kommunionkinder am 8. Mai zur Ersten Heiligen Kommunion geführt. Das gibt uns die Möglichkeit, am 1. Mai, an dem Tag, an dem der große Papst Johannes Paul II. selig gesprochen wird, das Fest der göttlichen Barmherzigkeit in Würde zu feiern.

Jeden Donnerstag nach der Heiligen Messe beten wir den Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit

Inhalt

Das Muschelseidentuch 3
Adventsaktion Weihnachtskugeln. 3
Caritas Witterschlick 4
Jahresbilanz 2010 der KÖB 4
Kommunionkinder Witterschlick 5
Kommunionkinder Volmershoven 5
Das Fest der göttlichen Barmherzigkeit 5
Konfirmation im 2 Bezirk. 6
Termine St. Lambertus Witterschlick 7
Jahreshauptversammlung des Chores. 8
Die Sinus-Milieus Studie 9
KFD Witterschlick. 11
Bildungsausschuss 11
Kontakte in Witterschlick. 12
Spendenkonto 12

E-Mail Adresse der Redaktion:

pfarrblatt@witterschlick.net

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an die o.g E-Mail Adresse. Stellen Sie bitte Bilder losgelöst von Texten in JPEG-Format zur Verfügung. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor.

Redaktionsschluss für den nächsten Witterschlicker Pfarrbrief ist der

13.Mai 2011

Das Muschelseidentuch von Manopello

Lange Zeit war das Turiner Grabtuch im Gespräch, jenes Tuch, in dem der Körper eines Gekreuzigten zu sehen ist. Aber es gibt noch einen weiteres Bild von Jesu Antlitz, ein Muschelseidentuch. Das auch als „Volto Santo“ (heiliges Antlitz) bekannte Tuch wird in der italienischen Stadt Manopello seit Jahrhunderten als Antlitz Christi verehrt. Das männliche Gesicht, gekennzeichnet von Verletzungen, wird erst dann sichtbar, wenn der Betrachter sich dem Tuch so sehr nähert, dass er praktisch Gott direkt in die Augen schaut. Im Gegenlicht und auch wenn der Betrachter weit weg ist, kann man nichts erkennen.

Muschelseide ist nicht bemalbar. Wie beim Turiner Grabtuch ist auch hier die Entstehung des Bildes wissenschaftlich nicht zu erklären und seine Herkunft liegt im Dunkeln. Es heißt, ein unbekannter Pilger habe im Jahr 1638 einem Priester in der Wallfahrtskirche von Manopello ein Päckchen übergeben und sei danach verschwunden.

Während das Turiner Grabtuch den gemarterten, toten Körper Jesu zeigt, dürfen wir beim Muschelseidentuch Zeugen der Auferstehung sein. Darum ist das Bild auch nicht konstant. Der auferstandene Jesus lebt und verändert sich. Das erscheint vielen Menschen wie ein Wunder. Aber es ist eine Tatsache, die den Glaubenssatz erfüllt:“ Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, Deine Auferstehung preisen wir.“

In den Blickpunkt der Öffentlichkeit kam der Schleier, als Papst Benedikt XVI. 2006 nach Manopello pilgerte, um dort zu beten. „Der Heilige Vater verbrachte eine lange Zeit schweigend und betend vor dem heiligen Antlitz“ berichtete Sr. Petra Maria Steiner, vom Orden „Vita Communis Maria, Mutter der heiligen Familie“, die den Vortrag hielt. Viele Menschen aus mehreren Ortsteilen Alfters und auch von weit her hatten den Weg in den Alfterer Pfarrsaal gefunden.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Holzbläsertrio des Bonner Beethovenorchesters.

Adventsaktion „Weihnachtskugeln“ für Waisenkinder

DANKE!!! Unser „Weihnachtsspendenbaum“ strahlte an Heiligabend in vielen bunten Farben die Hilfsbereitschaft und Zuneigung unserer Gemeinde aus!

Die diesjährige Spendenaktion zugunsten von Waisenkindern in Indien erbrachte € 1.154,00. Pater Johny suchte auf seinem letzten Heimatbesuch das Waisenhaus aus, welchem wir das Geld zur Verfügung stellen möchten. Es handelt sich um das Haus Mount Carmel Orphanage in Dhupguri, Jalpaiguri Dt., West Bengala. Es sollen unter anderem Kleidung, Schulbücher und Spielzeuge für die dortigen Kinder angeschafft werden.

Der Pfarrausschuss möchte sich hiermit herzlichst bei allen Kirchenbesuchern bedanken, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Es ist fast unvorstellbar, wie viel Freude wir diesen benachteiligten Kindern bereiten. Nochmals „Vielen Dank“!

Die Freude und das Lachen der indischen Waisenkinder sind Schätze, die weder Motten zerfressen noch Diebe stehlen können.

Gina Schembri für den Pfarrausschuss

Caritas Witterschlick

Die CARITAS-Advents-Haussammlung erbrachte in unserer Pfarrgemeinde 4.565,00 Euro. Allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches Vergelt´s Gott! Ein besonders dickes Lob und Dankeschön an alle Sammler und Sammlerinnen, die sich in diesem Dezember sogar bei Eis und Schnee auf den Weg gemacht haben, um jedes Haus zu besuchen !!!

Zum Geburtstag besuchen wir in diesem Jahr alle Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahre.

Jahresbilanz 2010 der KÖB

Neunzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen im vergangenen Jahr bereit, um die 558 Leserinnen und Leser unserer Bücherei (KÖB) mit den verschiedensten Medien zu versorgen.

Doch gehören zur Arbeit der Bücherei nicht nur die Ausleihzeiten, deren Zahl sich auf 222 Jahresöffnungszeiten beläuft, sondern auch Ausstellungen in Form von thematischen und Sonderveranstaltungen (43 an der Zahl) und besonders auch spezielle Veranstaltungen für Kindergartenkinder und Schüler der Witterschlicker Grundschule, zum Beispiel Bibfit-Veranstaltungen, in denen die jüngsten mit dem Umgang und den Gepflogenheiten einer Bücherei vertraut gemacht werden, insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Förderschule „Waldschule“ in Witterschlick. Insgesamt haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bücherei hierfür 1.748 Arbeitsstunden aufgewendet.

Der von ihnen verwaltete Medienbestand, der im Laufe des Jahres immer wieder Ergänzungen und Auffrischungen erfährt, beträgt momentan 6.468 Medien verschiedenster Art. Hierzu gehören neben Büchern auch Hörbücher, Filme (DVD‘s), Musikcassetten und vieles mehr. Alle Medien zusammen wurden im letzten Jahr 13.017 mal ausgeliehen.

Besonders zu erwähnen ist, dass zu den 558 Leserinnen und Leser 140 Nutzer/innen gehören, die allein im letzten Jahr neu hinzugekommen sind. Mit anderen Worten, unsere Bücherei in Witterschlick erfreut sich einer zunehmenden Beliebtheit.

Natürlich ergeben sich aus den vielen Ausleihen im Laufe des Jahres Bestenlisten der verschiedenen Kategorien. Hieraus seine besonders hervorgehoben:

Im Bereich der „Schönen Literatur“: Heldt, Dora: Urlaub mit Papa (23 Ausleihen), Ahern, Cecelia: Ich hab dich im Gefühl (22) und Beckett, Simon: Leichenblösse (22).

Aus der Kategorie der Kinder- und Jugendbücher bis 16 Jahre: Meyer, Stephanie: Bis(s) zum Ende der Nacht (30), Meyer, Stephanie: Bis(s) zum Abendbrot (28) und Meyer, Stephanie: Bis(s) zum Morgengrauen (20).

Bei den Kinder- und Jugendbüchern bis 12 Jahre sind folgende Bücher auf den ersten drei Plätzen: Chapman, Linda: Geheimnisvolle Verwandlung (25), Chapman, Linda: Sternenschweifs Geheimnis (24) und Chapman, Linda: Der steinerne Spiegel (22).

Und in der Kategorie der Kinder- und Jugendbüchern bis 6 Jahre führen folgende Bücher die Hitliste an: Schneider, Liane: Conni hilft Mama (29), Nordqvist, Sven: Findus und der Hahn im Korb (24) sowie Steffensmeier, A.: Lieselotte im Schnee (23).

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement ganz herzlich gedankt.

Dr. Martin Zielinski

Das Fest der göttlichen Barmherzigkeit

Es ist eines der jüngsten Feste in der Liturgie: Der Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit. Seit dem Jahr 2000 wird es jeweils am zweiten Sonntag der Osterzeit – besser bekannt als weisser Sonntag - zum Abschluss der Osteroktav begangen. Papst Johannes Paul II. führte dieses Fest während der Heiligsprechung der polnischen Ordensfrau Maria Faustyna Kowalska im Heiligen Jahr 2000 am 30. April ein. Der zukünftige Selige verstarb selbst 2005 in der Nacht dieses Festtages.

Zu den Boten der Barmherzigkeit gehörte im 20. Jahrhundert die Hl. Faustyna (1905-1938). In einer Offenbarung wurde sie von Christus aufgefordert:“Künde der Welt Meine große, unergründliche Barmherzigkeit. Bereite die Welt vor auf Meine zweite Ankunft. Bevor Ich als Richter komme, öffne Ich ganz weit die Tore Meiner Barmherzigkeit.“ Ein weiteres Anliegen sei die Einführung eines Barmherzigkeitssonntags gewesen: „Ich wünsche, dass ein Fest der Barmherzigkeit am ersten Sonntag nach Ostern gefeiert wird... Ich will, dass die Priester diese Meine grosse Barmherzigkeit den sündigen Seelen verkünden; der Sünder fürchte sich nicht, sich Mir zu nahen; es verzehren Mich die Flammen der Barmherzigkeit, und Ich will sie in den Seelen entzünden“, lautet diese Botschaft. Mit der Einführung des Festes setzte Papst Johannes II. diese Aufforderung in die Tat um.

Quelle: Raspels, Kirchenzeitung Köln

Kommunionkinder

Witterschlick am 08. Mai 2011, 10:00 Uhr

• Alicata	Stefano
• Becker	Jana
• Dickers	Gina-Michelle
• Dothée	Tim
• Habeth	Ilka Sophie
• Hengstler	Lisa
• Hennes	Maximilian
• Hörnig	Alexander
• Klisch	Kai Kilian
• Lange	Mario
• Lausen	Kim Alessia
• Lima	Maria-Lucia
• Nölkenhöner	Pauline
• Nölkenhöner	Stella
• Pinsdorf	Simon
• Quindt	Alexandra
• Schmitz	Sabrina
• Schmunk	Konstantin
• Schneider	Frederic
• Schoch	Johanna
• Schöngen	Jona Christopher
• Schut	Alina
• Schwindt	Benedikt
• Wäckerle	Elisa
• Wöllmer	Maurice

Volmershoven am 15. Mai 2011, 10:00 Uhr

• Blindert	Leah Marie
• Blum	Leonie Christina
• Könenberg	Célia Davina
• Ruland	Elisa Marlen
• Saam	Kaya Theresa
• Schwebig	Benita
• Sträter	Vivian

Konfirmationen im 2. Bezirk

8. Mai, 10:00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche
Witterschlick

- Adloff Viktoria
- Adloff Alexander
- Damm Anika
- Diarra Yelena
- Dubral Tobias
- Kratzsch Nathalie
- Krieger Inka
- Little Ansgar
- Müller Janick
- Schmitz Julius

15. Mai, 10:00 Uhr,
Jesus-Christus-Kirche
Witterschlick

- Brand Björn
- Dreesen Romy
- Fenner Eric
- Fenner Niclas
- Hajek Carlo
- Kemp Katharina
- Küpper Jule
- Lützenkirchen Johannes
- Martens Leonard
- Reuß Andreas
- Sembowski Nora
- Slawik Eva

22. Mai, 10:00 Uhr,
katholische Kirche
Oedekoven

- Ellmers Merle
- Hahn Ulrike
- Haupt Adrian
- Hüttenrauch Lilly
- Kämper Lea
- Kleinpeter Julia
- Merkens Theresa
- Pindur Lukas
- Polzin Laura
- Reuter Nele
- Schönwald Stefanie
- Schwabauer Jessica
- Sonnabend Lukas
- Willems Simon

Unsere Fürbitten für die Verstorbenen verbinden uns mit den Angehörigen von:

Maria Anna Ruland
Margarete Leeser
Barbara Schwalb
Günter Pfeifer
Katharina Therese Szymczyk
Franziska Frizen

Das Sakrament der Taufe empfingen:
Göran Bölke
Gian-Luca Oswald
Tim Dothee
Niklas Dothee

Liebe alte und kranke Gemeindemitglieder

Wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen!
Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besuche ich betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen. Deshalb meine herzliche Bitte: Rufen Sie mich an, wenn Sie meinen Besuch wünschen und zwar unter der Telefonnummer (0228) 98 636 25
Ihr Pater Johny und Teresa Obst, Gemeindeassistentin

Termine St. Lambertus Witterschlick

So.	17.04.	10.45	Palmweihe; anschl. Hl. Messe
		6.00	Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“- Abfahrt Witterschlick Kirche
Do.	21.04.	19.30	Abendmahlfeier, anschließend eucharistische Anbetung in der Krypta
Sa.	23.04.	17.00-18.00	Beichtgelegenheit
		21.00	Feier der Auferstehung Christi; anschl. Agape
So.	24.04.	11.00	**Ostern** Festmesse mit Kirchenchor
Mo.	25.04.	11.00	**Ostern** Familienmesse, anschl. Ostereiersuchen für Wi und Vo, Kleinkindergottesdienst
Mi.	27.04.	14.00	Senioren. Fahrt zur Steinbachtalsperre
So.	01.05.	11.00	Hl. Messe Barmherzigkeitssonntag
		15.00	Eröffnung Maiandacht am Klausenhäuschen mit Kirchenchor
Di.	03.05.	20.00	Ökumenischer Bibelkreis
Fr.	06.05.	18.30	Rosenkranz der Männer am Klausenhäuschen
So.	08.05.	10.00	Erstkommunion
		18.00	Dankandacht der Kommunionkinder
Mo.	09.05.	10.00	Dankmesse der Kommunionkinder
Mi.	11.05.		KIRCHENSCHLIEßUNG BIS NOVEMBER

Hinweis:

Während der Umbauphase unserer Kirche gibt es weiterhin Samstags (10.00h- 12.00h) in der Krypta die Möglichkeit zum stillen Gebet.

Mi.	11.05. 15.00	Senioren: Singen im Mai mit Unterstützung der Musikgruppe Ehlert
Mo.	23.05. 16.30	Blutspendedienst
Mo.-Mi.	30.05.-01.06.	Bittprozessionen
Mi.	01.06. 12.00	Senioren: Fahrt nach Andernach zum Geysir
Do.	02.06. 09.00	Gold- und Diamantkommunion
Fr.	03.06. 18.30	Rosenkranz der Männer am Klausenhäuschen
So.	05.06. 11.00	Heilige Messe zum Pfarrfest mit Kirchenchor Verabschiedung Pater Johny PFARRFEST
So.	12.06. 11.00	Festmesse mit Kirchenchor - Pfingsten –
Mi.	15.06. 15.00	Senioren: Treff
So.	19.06. 15.00	Ökumenische Andacht am Klausenhäuschen
Do.	23.06.	Fronleichnam: Prozession und Heilige Messe in Volmershoven

Änderungen vorbehalten

Jahreshauptversammlung des Witterschlicker Kirchenchores

Im Februar fand sich der Kirchenchor „Cäcilia“ an St. Lambertus zu seiner jährlichen Jahreshauptversammlung zusammen.

Nach der Begrüßung durch den Präses, Dechant Ollig, konnten die in einer Jahreshauptversammlung notwendigen Punkte der Tagesordnung (Fragen zur Tagesordnung; Jahresrückblick; Kassen (prüf-)bericht, Entlastung des Vorstandes) zügig behandelt werden.

Da die Kirche in diesem Jahr liturgisch umgestaltet wird, war es nicht möglich, einen verbindlichen Terminplan aufzustellen. Für anstehende Auftritte werden Absprachen mit dem Kirchenchor aus Volmershoven- Heidgen getroffen bezüglich des gemeinsamen Singens und des Feierns der Heiligen Messe in Witterschlick und in der Volmershovener Kirche.

Im nächsten Jahr (2012) steht ein großes Fest des Kirchenchores an, er wird 275 Jahre alt! Um dieses besondere Ereignis angemessen vorzubereiten und auch zu feiern, wurde ein Festausschuss gegründet, der sich dieser Aufgabe annimmt.

Liebe Witterschlicker (und natürlich alle Interessierten aus anderen Orten), wer sich vorstellen kann, den Chor bei diesem Fest während des Jahres als Projektsänger zu unterstützen, ist bei unseren Proben (Mittwoch 19.45h, Pfarrzentrum) herzlich willkommen. Allerdings freuen wir uns auch über dauerhaften Zuwachs.

Vorsitzender des Kirchenchores:

Jan Groth, Tel.: 184 356 3

Vorsitzender des Fördervereins und

Leiter des Festausschusses:

Matthias Curtius, Tel.: 64 31 70

Die Sinus-Milieu-Studie

Die Sinus-Milieus, ihre Bedeutung für Witterschlick und die Frage, wo eigentlich das Pfarrbüro ist?

Warum trifft man in der Kirche eigentlich immer die gleichen Leute? Und warum sind es dann auch genau diese Menschen, die an den von der Kirche organisierten Veranstaltungen teilnehmen? Es könnten doch eigentlich alle Bewohner Witterschlicks kommen. Offensichtlich tun sie es aber nicht.

Auf Grundlage der Sinus-Milieu-Studie, die von der Kölner Kirche auch für Witterschlick in Auftrag gegeben worden war, und zu der dem Pfarrausschuss jetzt auch die Witterschlicker Daten vorliegen, versucht dieser nun Schlussfolgerungen zu ziehen, wie durch zielgerichtete Angebote eine größere Anzahl von Menschen für die Angebote der Kirche interessiert werden könnten.

Um zu verstehen wie die aus der Studie resultierenden Daten interpretiert werden können, sollte man sich zunächst deutlich machen, wie die Ergebnisse aussehen. In der Abbildung für die deutschlandweiten Ergebnisse wird deutlich, dass das Koordinatensystem der so genannten Kartoffelgrafik, im dem die zehn Sinus-Milieus grafisch dargestellt sind, bereits Informationen zum Verständnis enthält.

Auf der X-Achse findet sich dabei die Grundorientierung der Menschen. Im Bereich A sind dies traditionelle Werte wie Pflichtgefühl und Ordnung. In diesem Bereich ist besonders die Nachkriegsgeneration zu finden. Bei Abschnitt B handelt es sich um Modernisierung. Diesen Menschen sind Individualisierung, Selbstverwirklichung und Genuss sehr wichtig. Besonders die in den 1960er Jahren Geborenen sind hier zu finden. Teilbereich C ist durch eine Neuorientierung gekennzeichnet. Hier stehen Experimentierfreude und Selbstmanagement im Vordergrund. Diese Menschen wünschen sich weniger Sozialstaat und mehr Eigenverantwortung. Sie zeichnen sich durch eine hohe Mobilität aus.

Auf der Y-Achse findet sich die soziale Lage. Bereich 1 ist die Oberschicht und die obere Mittelschicht, Bereich 2 die mittlere Mittelschicht und Bereich 3 die untere Mittelschicht und die Unterschicht. *

In dieses Koordinatensystem aus sozialer Lage und Grundorientierung sind nun Zehn Milieus Eingeordnet. Die Prozentangaben in der Grafik beziehen sich auf den Anteil dieser Milieus an der Gesamtbevölkerung Deutschlands. DDR Nostalgische spielen für Witterschlick mit 2% Anteil an der Gesamtbevölkerung beispielsweise kaum eine Rolle.

Die Traditionsverwurzelten streben nach Sicherheit, Vertrauen und Seriosität. Sie sind häufig über 70 Jahre alt und aus dieser Gruppe stammt in der Regel der Hauptteil der Gottesdienstbesucher. Sie würden sich jedoch mehr Lebendigkeit in der Messe wünschen und nehmen gerne an Wallfahrten und Pilgerreisen teil. Zu finden sind sie im Bereich A3 und A2 und machen in Witterschlick 14% der Bevölkerung aus.

Die Konservativen machen sich Gedanken über grundlegende die Gesellschaft als Ganzes betreffende Fragen. Sie stammen aus der Nachkriegsgeneration und sind etwa Mitte 60. Sie sind die zweite Hauptgruppe der Kirchenbesucher. Sie erwarten von der Kirche jedoch eine hohe Qualifikation der Priester. Zu finden sind sie im Bereich A1 und A2 und machen in Witterschlick 6% der Bevölkerung aus. *

Traditionsverwurzelte, DDR-Nostalgische und Konservative werden zu den traditionellen Milieus zusammengefasst. Sie machen zusammen 22% der Bevölkerung Witterschlicks aus.

Die Menschen der bürgerlichen Mitte haben meist 2 Kinder und ein hohes Bedürfnis an Harmonie. Zentral sind für sie immer die Kinder. Sie leben im Kontext ihrer Kinder und sind etwa 40 Jahre alt. Häufig verlassen sie die Kirche nach der Erstkommunion ihrer Kinder. Sie mögen Familiengottesdienste, insbesondere wenn diese als „Mehr-Generationen-Gottesdienste“ angeboten werden. Sie wünschen sich eine Gemeinde als modernes Veranstaltungs- und Kommunikationsforum. Gerne besuchen sie Musik- und Malstunden oder Kochkurse. Zu finden sind sie im Bereich B2 und machen in Witterschlick 14% der Bevölkerung aus. *

Die Konsum-Materialisten leben nach dem Motto „Hauptsache haben“. Für sie darf es ruhig billig und „prollig“ sein. Der Konsum ist ihnen wichtig, weil er für sie Teilhabe an der Gesellschaft bedeutet. Ihr Ziel besteht darin, in die bürgerliche Mitte aufzusteigen. Viele von diesen Menschen beziehen Hartz 4 oder haben lediglich einen Minijob. Sie gehen nicht in die Kirche, weil sie den Eindruck haben, nicht dazu zu gehören. Wenn sie aber doch kommen, erwarten sie kirchliche Verkündigung in einer Sprache, die man auch versteht. Zu finden sind sie im Bereich B3 und machen in Witterschlick 10% der Bevölkerung aus. *

Bürgerliche Mitte und Konsum-Materialisten werden zu den mainstream Milieus zusammengefasst. Sie machen zusammen 24% der Bevölkerung Witterschlicks aus.

Die Experimentalisten machen etwas um der Sache wegen. Sie besitzen eine Tendenz zu Kunst und grenzen sich stark von dem modernen-Performern ab. Sie sind Mitte bis Ende 30, locker und pragmatisch. Sie würden sich Gottesdienste im Wald oder am See wünschen und glauben, dass abgeschlossene Kirchen am Interesse der Gläubigen vorbei gehen. Ihrer Meinung nach sollte man die Vielfältigkeit der Kirche besser zur Geltung bringen. Zu finden sind sie im Bereich C2 und machen in Witterschlick 10% der Bevölkerung aus. *

Die Hedonisten leben ein lustbetontes Leben im Hier und Jetzt. Sie sind sehr jung und gehören der MTV-Generation an. Sie sind kritisch gegenüber Institutionen und trotzdem häufig sehr katholisch. Sie wünschen sich Gottesdienste mit Erlebnischarakter, und würden sich bei diesen gerne selbst mit einbringen. Zu finden sind sie im Bereich C3 und B3 und machen in Witterschlick 10% der Bevölkerung aus. *

Experimentalisten und Hedonisten werden zu den hedonistischen Milieus zusammengefasst. Sie machen zusammen 20% der Bevölkerung Witterschlichs aus.

Die Postmateriellen sind häufig kritisch gegenüber Technik. Sie haben Werte wie Qualität und Selbstverwirklichung. Ihrer Meinung nach gehören Kinder sich selbst und die Eltern sind lediglich Wegbegleiter ihrer Kinder. Sie können mit Kirche eher nicht viel anfangen. Wenn doch, haben sie Interesse am interreligiösen Dialog und an Gottesdiensten mit einem breiten musikalischen Spektrum. Postmaterielle besitzen eine gute Bildung und sind Mitte bis Ende 40. Sie mögen Meditation und Besinnung, lesen gerne und hören gerne Musik. Zu finden sind sie im Bereich B1 und B2 und machen in Witterschlick 11% der Bevölkerung aus. *

Die Etablierten zeichnen sich durch eine hohe Mobilität aus. Sie sind in der Regel sehr Erfolgreich und die Welt steht ihnen offen. Sie wollen immer das Neueste besitzen, sind Mitte 40, haben 1-2 Kinder und in der Regel eine sehr gute Ausbildung. Diese Gruppe ist durch einen hohen Anspruch auf Qualität gekennzeichnet. Repräsentanz ist ihnen wichtig. Sie engagieren sie sich gerne z.B. in der Bücherei. Von der Kirche erwarten sie eine professionelle PR-Arbeit und im Gottesdienst eine Predigt mit Gegenwartsbezug und klaren Aussagen. Zu finden sind sie im Bereich B1 und machen in Witterschlick 12% der Bevölkerung aus. *

Die Modernen-Performer sind Anfang bis Mitte 30 und streben nach Erfolg. Sie haben ständig das Ziel sich zu verbessern. Von der Kirche verlangen sie Qualität für ihr Geld. Sie erwarten Teilnahmemöglichkeiten bei der Gestaltung von Gottesdiensten. Bei diesen sollten möglichst kompetente Gemeindemitglieder zu Wort kommen. Auch einen Tag der offenen Tür weiß dieses Milieu zu schätzen. Sie wollen nicht diskutieren und keine langfristigen Bindungen. Zu finden sind sie im Bereich C1 und C2 und machen in Witterschlick 11% der Bevölkerung aus. *

Etablierte, Postmaterielle und moderne Performer werden zu den gesellschaftlichen Leitmilieus zusammengefasst. Sie machen zusammen 34% der Bevölkerung Witterschlichs aus.

Nun ist die Studie an sich natürlich noch keine Lösung auf die eingangs gestellte Frage, warum nur ein bestimmter, immer gleicher Teil der Witterschlicker Bevölkerung aktiv am kirchlichen Leben teilnimmt. Aber sie ermöglicht es zumindest, die Menschen besser zu verstehen und auf die Wünsche der einzelnen Milieus einzugehen. Aktuell ist es so, dass die Kirche in Witterschlick eine große Rolle im Leben von Konservativen, Traditionsverwurzelten, Bürgerlicher Mitte und Postmateriellen spielt, während sie im Leben von Angehörigen der übrigen Milieus keine oder nur eine untergeordnete Rolle einnimmt. Eine Beschränkung auf diese vier Milieus geht jedoch immer einher mit einem Verlust an Vielfalt und neuen Ideen, weshalb eine solche Einschränkung von Seiten der Kirche nicht hingenommen werden sollte.

Das Problem bei der Gestaltung von Gemeindeaktivitäten entsteht dabei meist schon durch die Zusammensetzung der kirchlichen Gremien. In diesen sitzen nämlich fast ausschließlich Menschen, die den vier kirchennahen Milieus angehören. Und diese organisieren dann auch vorwiegend Veranstaltungen, die ihrem eigenen Interesse und damit den Interessen der Menschen nahe kommen, die dem gleichen Milieu angehören.

Stellen Sie sich beispielsweise vor, es wird eine Veranstaltung angeboten, für die man sich im Pfarrbüro anmelden kann. Dann wissen viele Menschen überhaupt nicht, wo genau in Witterschlick das Pfarrbüro ist. Über solche Sachen macht man sich keine Gedanken, wenn man regelmäßig in Witterschlick in die Kirche geht. Aber Menschen, die nicht in die Kirche gehen, würden auch nicht zu einer solchen Veranstaltung gehen, weil sie sich nicht erst informieren

wollten, wo genau in Witterschlick das Pfarrbüro ist. Es wird also bereits auf dem Aushang für die Veranstaltung mindestens erforderlich sein, Straße und Hausnummer des Pfarrbüros anzugeben, damit auch Menschen die dieses nicht kennen, an der Veranstaltung teilnehmen können.

So ist es bisher eben auch in Witterschlick gewesen. Und daraus hat der Pfarrausschuss nun den Schluss gezogen, dass ganz neue Aktivitäten von Seiten der Kirche geplant werden müssen, die sich an ganz spezielle Zielgruppen richten und entsprechend auch an den Interessen dieser Zielgruppen orientieren. Damit ist keineswegs gemeint, dass die bestehenden Angebote eingestellt werden. Wir werden aber in Zukunft eine Reihe von zielgruppenorientierten Veranstaltungen planen, um damit auch Menschen aus anderen Milieus anzusprechen und zur aktiven Teilnahme am kirchlichen Leben zu ermutigen. Diese Veranstaltungen können dem ein oder anderen ungewöhnlich erscheinen, aber denken Sie daran, wenn Sie eine Aktivität für unsinnig halten, ist die für jemand aus einem anderen Milieu vielleicht genau richtig. Zum Weiterlesen bieten sich folgende Links an:

http://www.erzbistum-koeln.de/seelsorgebereiche/wir_fuer_sie/fachbereich_pastoral/konzeptenwicklung/sinus_milieu_studie/

(Seite vom Erzbistum Köln. Dort besonders den Link zum Downloadcenter beachten.)

http://www.milieus-kirche.de/
(Umfangreiche Literaturangaben, Teilweise Möglichkeit zum Download)
http://www.sinus-institut.de/

* Die entsprechende Grafik ist unter den o.g. Links zu finden.

Christoph Ruland

Der Auferstandene hält eine Zukunft für uns bereit, die all unser Denken, Bitten und Verstehen weit übersteigt. Das ist das Licht und der Trost, die uns am Ostermorgen aufgehen.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht
Ihre Redaktion.

KFD Witterschlick

Die katholische Frauengemeinschaft St. Lambertus Witterschlick besteht weiterhin und möchte aktiv am Pfarrleben teilnehmen.

Vorläufige Ansprechpartnerinnen sind:

Hedwig Lambertz Tel: 64 18 14

Gertrud Pinsdorf Tel: 64 63 39

Helma Thiel Tel: 64 38 35

Im Herbst wird ein neuer Vorstand gewählt. Sie sind herzlich willkommen, Mitglied der kfd zu werden: Jahresbeitrag 19,-€

Fahrt zur Bundesgartenschau nach Koblenz:

Samstag, 21. Mai 2011 Abfahrt 8.30h an der Kirche

Kosten für Busfahrt, Tageseintrittskarte incl. Hin- und Rückfahrt mit der Seilbahn. 39,-€

Anmeldung: Hedi Lambertz, 64 18 14

Bildungsausschuss:

Die nächsten Vorträge:

13. Mai **19.00h** Film und Filmgespräch
Sophie Scholl

10. Juni **19.30h** Geschieden- wiederverheiratet

Ort und Referent werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kontakte in Witterschlick

Kath. Kindergarten:Leiterin:
Marianne Klein, T.: 64 43 30
Hauptstrasse 222

Ökumenischer Besuchsdienst:
Ansprechpartnerin:
Sigrid Winter T.: 64 208 09
oder Pfarrbüro

KÖB (kath.öffentl. Bücherei):
Adolphsgasse
Öffnungszeiten:
Di., Do., 16.00h-18.00h
So., 10.00h-11.00h
Ansprechpartnerin:
Jutta Meding, T.: 26 198 57

KFD Witterschlick:
vorläufige Ansprechpartnerinnen:
Hedwig Lambertz T.: 64 18 14
Gertrud Pinsdorf T.: 64 63 39
Helma Thiel T.: 64 38 35

CAJ:
Dominik Geilenkirchen,
T.: 0163 28 795 99

Pfarrausschuss: Vorsitzende:
Dagmar Meyer-Anuth
T.: 24 282 55

Kirchenvorstand:
Vorsitzender: Pfarrer Ollig
Stellvertreter: Dr. Manfred Braun

Kirchenchor:Vorsitzender:
Jan Groth T.: 184 356 34
http://kirchenchor.witterschlick.net

Familienkreis:Ansprechpartnerin:
Annette Binger T.: 64 20 577

Liturgieausschuss: Vorsitzende:
Dr. Hedwig Lamberty- Zielinski
T.: 74 82 484

Küsterinnen:
Elvira Ehlert, T.: 64 54 03
Franziska Monnens, T.: 64 21 91

Eine Welt Laden:
Pfarrzentrum Adolphsgasse
Dagmar Schmälter, T.: 64 97 77
Öffnungszeiten: Di., Do., 16.00h- 18.00h
http://eine-welt.witterschlick.net

Messdiener:
Ansprechpartner:
Pater Johny, T.: 96 499 614
Therese Brust, T.: 64 407 41

Senioren: Ansprechpartnerin:
Elke Lenz T.: 64 47 61

Weitere Kontakte
siehe Seelsorgebereichs Seiten

Spendenkonto für den liturgischen Umbau unserer Kirche:

Kath. Kirchengemeinde Witterschlick

VR-Bank Bonn,

BLZ: 38160220

Konto: 6300486035

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt

Domwallfahrt 2011

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13)

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Termin der Domwallfahrt 2011 bekannt gegeben. Zwischenzeitlich hat sich eine neue Situation ergeben: Der Papstbesuch wird parallel zu dieser Zeit der Domwallfahrt stattfinden, so dass die Veranstaltung um eine Woche verschoben wird.

Die Domwallfahrt 2011 findet nun vom 28. Septernber bis 2. Oktober 2011 statt.

Im ,,Jahr des Ehrenamtes 2011“ wird ein Wallfahrtstag als **Tag des Ehrenamtes** gestaltet werden und zwar am Samstag, den **1. Oktober 2011**.

Mit dem Fahrrad zum Kölner Dom

Dechant Rainald M. Ollig bietet zur Domwallfahrt wieder eine Fahrradwallfahrt an. Start ist am Donnerstag, den **29. September um 13:00 Uhr**. Der Treffpunkt ist „Am Bähnchen“, Im Benden in Alfter an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn. Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird.

Anmeldung:
Pastoralbüro St. Matthäus, Alfter
Tel.: 02222 - 25 85

Von Kerpen zum Kölner Dom

Fußwallfahrt - Besinnung

Treffen am **29. September um 08:00 Uhr an der Kerpener Martinskirche**, von dort über das Marienfeld zum Dom auf dem Pilgerweg, den 2005 die Jugendlichen in umgekehrter Richtung anlässlich des Weltjugendtages gingen.

Um **18:30 Uhr** nehmen die Pilger im Dom an der **Pilgermesse** teil, die von Kirchenchören aus dem ganzen Rhein-Sieg-Kreis gestaltet wird. Die Strecke ist insgesamt ca. 28 km lang. Alle Pilger sorgen für ihre eigene Verpflegung.

Geistliche Impulse - Reden -
Schweigen- gemeinsam unterwegs sein

Anmeldung:
Kath. Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt
Tel.: 0228 - 64 13 54 bei Pfr. G. Theisen

David Schölgens

Abenteuerspielplatz der KLJB

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien ist es wieder soweit. Auf der Wiese neben der Dreifachturnhalle in Alfter/Oedekoven findet auch 2011 der beliebte Abenteuerspielplatz (ASP) der KLJB Oedekoven statt. Unter der Aufsicht unserer Betreuer soll die besondere Ferienaktion allen Kindern im Alter von **6-13 Jahren** die Möglichkeit geben mit Spaß und Kreativität ein eigenes Budendorf zu erschaffen. So können die Kinder knapp zwei Wochen lang unter der warmen Sommersonne mit Hämmern, Nägeln, Brettern und Balken den ASP zum Leben erwecken. Neben dem Bau der eigenen Traumhäuser werden außerdem viele Spiel-, Sport- und Bastelworkshops angeboten, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

In diesem Jahr wird der Abenteuerspielplatz von Katharina Nagel-Quinttus und Fabian Thenée geleitet und mit der Unterstützung unseres fleißigen Betreuerteams ermöglicht. Der ASP findet in der Zeit vom **25.07. – 05.08.2011** (mit Ausnahme des Wochenendes) täglich von 10–18 Uhr statt. Am 25.07. und 26.07. beginnt der ASP jedoch erst um 14 Uhr! Der Teilnahmepreis beträgt pro Tag 3 Euro für Kinder und 2 Euro fur Kälbchen.

Ab dem 27.07.2011 bieten wir gegen 13 Uhr ein kleines Mittagessen zum Selbstkostenpreis an. Getränke stehen täglich kostenlos zur Verfügung. Den krönenden Abschluss der zwei Wochen ASP bildet der bunte Abend mit der Übernachtung in den eigenen Hütten am 05.08.2011.

Im Fall von Regen bieten wir ein Programm in der Turnhalle an, so dass der ASP auch bei schlechtem Wetter statt findet. Hierfür bringen die Kinder bitte selber Turnschuhe mit.

Bei Fragen vorab wenden sie sich jeder Zeit gerne an Katharina Nagel-Quinttus (Tel: 01578 - 46 07 356; kathin-q@hotmail.de) oder Fabian Thenée (Tel: 0178 - 60 42 423; fabi.thenee@gmx.de)

Das Team der KLJB Oedekoven

Wallfahrt nach Kevelaer

In der ersten Woche der Sommerferien in NRW organisiert die Kevelaer-Bruderschaft Meckenheim für 2011 eine Wallfahrt nach Kevelaer. Es besteht die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Bus nach Kevlaer zu pilgern.

Die Fußwallfahrt dauert eine Woche. Sie **beginnt am Samstag, 23. Juli** und endet am darauf folgenden Samstag, 30. Juli. Start und Ende ist jeweils in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Meckenheim.

Karten für die Busfahrt am Dienstag, den 26. Juli, sind im Pfarrbüro Witterschlick zum Preis von 11,00 € erhältlich. Nähere Informationen bei Matthias Nolden, Tel: 0228 - 64 14 18.

Ferienfreizeit 2011

KIC – Das Kinder- und Jugendcafé

nach Hemeln an die Weser 07. – 19. August 2011

JUMP – Der Kinder- und Jugendtreff

Der Kinder- und Jugendtreff JumP, Witterschlick und das Kinder- und Jugendcafé Kick, Alfter veranstalten in den Sommerferien eine Erlebnisfreizeit für Kinder im Alter von **8 - 14 Jahren**. Es erwarten euch spannende und erlebnisreiche Tage mit vielen tollen Aktionen z. B. Kanutouren. Unsere Gruppe ist in einem schönen Selbstversorgerhaus in Hemeln an der Weser untergebracht.

Gruppengröße:	30 Kinder
Preis:	320,-€ pro Kind
	290,-€ pro Geschwisterkind

Anmeldung:
Kinder- u. Jugendtreff JumP Witterschlick
Mo., Mi. und Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0228 - 74 82 961

Kinder- u. Jugendcafé Kick Alfter
Di. und Do. von 15:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541

Kontakte
der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 - 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen
Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 - 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Kaplan Pater Johny Paulose OCD
Hauptstr. 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 96 49 96 14
paterjohny@yahoo.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode
Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 - 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf
Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 - 64 741
gstumpf@netcologne.de

Gemeindereferentin Teresa Obst
Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 - 98 63 625
teresa.obst@freenet.de

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé
Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 - 99 26 96
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff
Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 - 74 82 961
Mobil: 0177 - 53 86 541
okjaalfter@web.de

Pastoralbüro

Alfter
Lukasgasse 8
Tel. 02222 - 2585
Fax: 02222 - 1516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

- montags 16:00 - 18:00 Uhr
- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr
- donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
- freitags 16:00 - 18:00 Uhr

Oedekoven
Im Wingert 2
Tel. 0228 - 641354
Fax 0228 - 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

- dienstags 10:30 - 12:00 Uhr
- dienstags 14:30 - 17:00 Uhr
- donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr

Witterschlick
Hauptstraße 239
Tel. 0228 - 9863623
Fax 0228 - 9863524
st.lambertus@gmx.net

- dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
- mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr
- donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr
- freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Ostermessen und -gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus, Alfter – **St. Jakobus**, Gielsdorf – **St. Mariä Himmelfahrt**, Oedekoven
Seniorenheim / St. Elisabeth, Oedekoven – **St. Mariä Heimsuchung**, Impekoven
St. Lambertus, Witterschlick – **St. Mariä Hilf**, Volmershoven-Heidgen

Samstag	St. Matthäus	15:30 Uhr	Beichtgelegenheit
16.04.2011		17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
	St. Mariä Hilf	16:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmsegnung
	St. Lambertus	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Sonntag	St. Matthäus	09:15 Uhr	Palmweihe vor dem Pfarrheim
17.04.2011		09:30 Uhr	Hl. Messe
Palmsonntag	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung
	St. Lambertus	10:45 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession der Erstkommunionkinder
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmsegnung am Pfarrzentrum
Montag	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
18.04.2011	St. Matthäus	19:30 Uhr	Bußgottesdienst
Dienstag	St. Mariä Himmelfahrt	06:00 Uhr	Frühschicht in der Kapelle
19.04.2011	Seniorenheim / St. Elisabeth	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	St. Mariä Hilf	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation
Mittwoch	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Hl. Messe
20.04.2011	St. Mariä Heimsuchung	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
		18:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Matthäus	18:30 Uhr	Vesper mit Bildmeditation
Donnerstag	St. Matthäus	16:00 Uhr	Abendmahl der Kommunionkinder
21.04.2011		20:00 Uhr	Abendmahl mit Choralschola des Pfarrverbandes Alfter Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten
Gründonnerstag		21:00 Uhr	Anbetung
		22:00 Uhr	Nachtgebet der Jugend
	St. Lambertus	19:30 Uhr	Abendmahlfeier, Im Anschluss eucharistische Anbetung in der Krypta von St. Lambertus.
	St. Jakobus	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse
		23:00 Uhr	Überführung des Allerheiligsten von St. Jakobus nach St. Mariä Heimsuchung

Freitag	St. Lambertus	09:30 Uhr	Familienkreuzweg
22.04.2011	St. Matthäus	10:00 Uhr	Kreuzweg nach Birrekoven
Karfreitag		15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Fast- und			im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Beichte
Abstinenztag	St. Mariä Heimsuchung	11:00 Uhr	Kreuzweg der Kinder
		15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
	St. Mariä Hilf	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
Samstag	St. Matthäus	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit
23.04.2011		21:00 Uhr	Osternachtsfeier
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor dem Pfarrheim. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier im Pfarrheim statt.
	St. Lambertus	17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		21:00 Uhr	Osternachtfeier,
			anschl. findet die Agapefeier im Pfarrzentrum statt
	St. Mariä Himmelfahrt	21:30 Uhr	Feier der Osternacht
			Der Beginn ist am Osterfeuer vor der Kirche. Danach folgt der Einzug in die dunkle Kirche. Im Anschluss findet die Agapefeier vor der Kirche statt.
Sonntag	St. Matthäus	09:30 Uhr	Festhochamt mit Chor und Orchester
24.04.2011			St. Matthäus Alfter
Ostersonntag	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hochamt
Hochfest der	Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Auferstehung	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Familienmesse,
des Herrn			anschl. Ostereiersuche vor der Kirche
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Hilf	18:30 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Mariä Heimsuchung	18:30 Uhr	Festhochamt
Montag	St. Matthäus	09:30 Uhr	Familienmesse mit anschließender
25.04.2011			Ostereiersuche vor der Kirche
Ostermontag	St. Jakobus	09:30 Uhr	Hl. Messe
	St. Mariä Himmelfahrt	11:00 Uhr	Festmesse mit Kirchenchor
	St. Lambertus	11:00 Uhr	Familienmesse mit Kleinkindergottesdienst, anschl. gemeinsames Ostereiersuchen

Kreuzworträtsel:
1. Apfel/Anker;
2. Lila; 3. Ofen;
4. Feder;
5. Kugel;
6. Gespenst;
7. Seerose;
8. Fernglas;
9. Lore 10. Natter

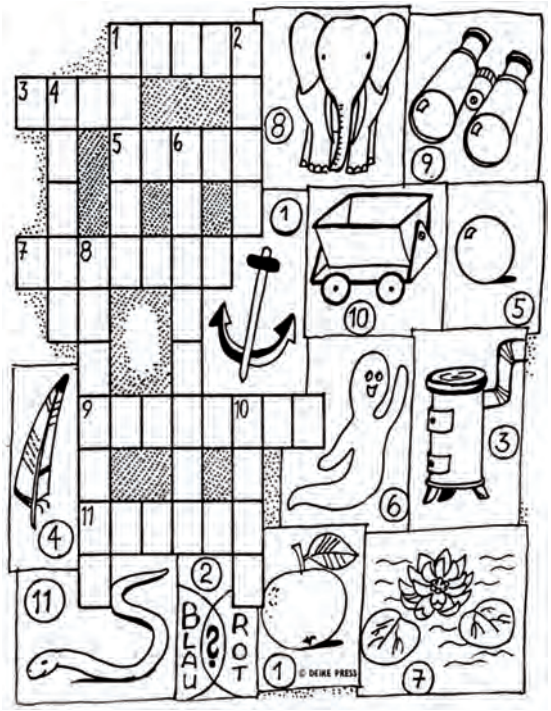
F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

Labyrinth: Traumland
Rebus: Fastenzeit

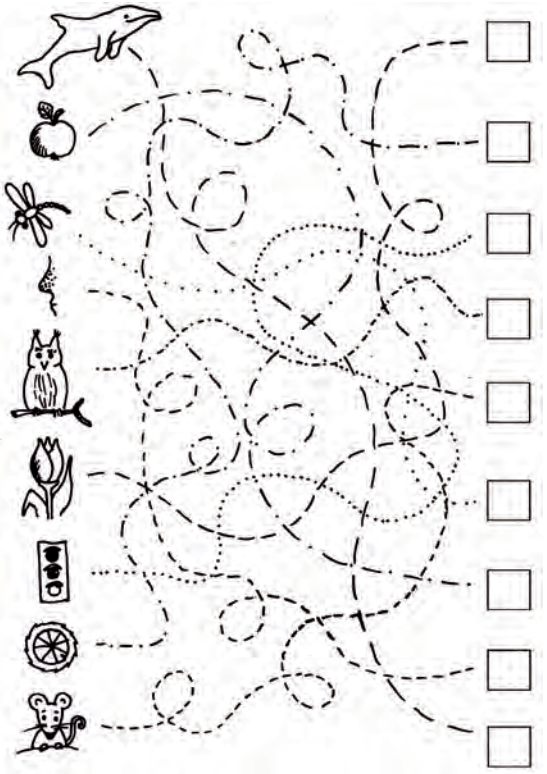
Datenschutz Hinweis

Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz –KDO-) gestattet besondere Ereignisse (Alters- u. Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- u. Priesterjubiläen u.ä.) mit Namen der Betroffenen sowie mit Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z.B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in sonst wie geeigneter Form widersprochen wird. Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pfarramt eingelegt werden.

Kreuzworträtzel



Wie heißt das Wort?



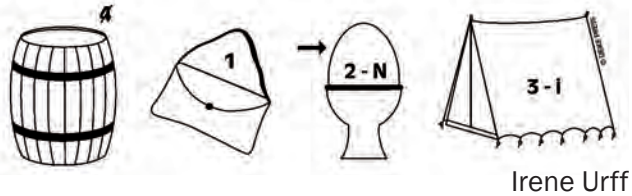
Wer findet die gesuchten Wörter?

Hier sind in verschiedenen Richtungen Begriffe, die alle etwas mit Ostern zu tun haben. Wer findet sie?

F	R	U	E	H	L	I	N	G	X	N	U	P	A
N	E	A	H	R	J	G	K	R	E	U	Z	N	Q
Y	U	U	N	E	R	H	O	U	X	N	I	U	G
N	E	F	G	L	E	G	N	E	V	E	S	E	L
E	K	E	R	Z	E	E	P	S	T	H	J	X	O
B	Q	R	A	Y	R	S	I	S	R	A	E	L	C
E	G	S	S	E	N	E	L	E	T	S	S	I	K
L	N	T	I	H	S	T	A	L	H	E	U	C	E
S	U	E	A	U	G	Z	T	K	C	O	S	H	N
E	T	H	S	N	R	T	U	C	A	D	O	T	L
U	T	U	Z	K	B	Z	S	O	N	N	T	A	G
E	E	N	R	E	U	E	F	R	E	T	S	O	N
N	R	G	R	A	S	B	D	S	O	R	G	E	N

Auferstehung, Eier, Engel, Esel, Fruehling, Gesetz, Glocken, Gras, Gruesse, Hahn, Hase, Israel, Jesus, Kerze, Kreuz, Nacht, Neues Leben, Licht, Osterfeuer, Ohren, Pilatus, Rettung, Reue, Sonntag, Sorgen, Stein, Tod

Worauf weist der Rebus hin?



Irene Urff